

Einzelveranstaltungen

| | | |
|--|---|--------------------|
| Kocher, Scheffel, Stein, Zymner Einzeltermin | Semesteranfangstreffen | Di, 11.04., 14–16h |
| | Im Rahmen des Semesteranfangstreffens werden die neuen Studierenden begrüßt sowie gemeinsam allgemeine Aspekte zum Semester- und Studienverlauf (u. a. Bedarfsabfragen, Interessenschwerpunkte, Wünsche für künftige Angebote im Praxisbereich) besprochen. | Raum folgt. |

M 1a / Z-AVL 1a: Überblicksvorlesung

| | | |
|--------------------------|---|-------------|
| Kocher V GER350601 | Überblicksvorlesung Allgemeine Literaturwissenschaft | Di, 14–16h |
| | Anmeldung über den Moodle-Kurs der AVL: https://moodle.uni-wuppertal.de/course/view.php?id=19986 Die Vorlesung führt in die Anwendungsfelder, die Inhalte sowie die Methoden der allgemeinen Literaturwissenschaft ein. Sie dient der profilbildenden Erweiterung der im Bachelorstudium erworbenen Kenntnisse und macht mit den spezifischen Forschungsansätzen und -gebieten der Allgemeinen Literaturwissenschaft vertraut. | Raum folgt. |

M 1b / Z-AVL 1b: Gegenstandsbereiche der Allgemeinen Literaturwissenschaft I

| | | |
|--------------------------|---|-------------|
| Kocher S GER350601 | Grundlagenseminar: Gegenstandsbereiche der Allgemeinen Literaturwissenschaft | Di, 14–16h |
| | Anmeldung über den Moodle-Kurs der AVL: https://moodle.uni-wuppertal.de/course/view.php?id=19986 Das Grundlagenseminar vermittelt in direkter Anbindung an die Vorlesung Basiswissen der Allgemeinen Literaturwissenschaft. Der Zugang erfolgt über die Lektüre und Diskussion von Grundlagentexten. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, Schlüsselbegriffe, die Ihnen bisher unklar geblieben sind bzw. zu denen Diskussionsbedarf besteht, näher zu erläutern. In der ersten Sitzung werden wir diese zusammentragen und in den Semesterplan einbinden. | Raum folgt. |

M 2a / Z-AVL 2a: Gegenstandsbereiche der Vergleichenden Literaturwissenschaft I

| | | |
|--------------------------|---|------------|
| Kocher S GER350339 | Kurt Schwitters – ein Avantgardenkünstler und die Edition seiner Texte | Mo, 12–14h |
| | Für das Seminar melden Sie sich bitte bis zum 14.03. (Ende der Belegungsphase der Germanistik) über Studilöwe an. Genauere Hinweise zu Anmeldung und Fristen finden Sie unter https://germanistik.uni-wuppertal.de/lehre/anmeldung-zu-lehrveranstaltungen.html sowie speziell unter https://germanistik.uni-wuppertal.de/de/lehre/anmeldung-zu-lehrveranstaltungen/spezielle-zielgruppen/avl-edw.html Kommentar folgt. | O.08.29 |

| | | |
|---------------------------------|--|-------------------------------|
| <p>Freund S LAT1004</p> | <p>Fluidität von Geschlechterrollen in der antiken Literatur</p> <p>Für das Seminar melden Sie sich bitte bis zum 14.03. (Ende der Belegungsphase der Germanistik) über Studilöwe an. Genauere Hinweise zu Anmeldung und Fristen finden Sie unter https://germanistik.uni-wuppertal.de/lehre/anmeldung-zu-lehrveranstaltungen.html sowie speziell unter https://germanistik.uni-wuppertal.de/de/lehre/anmeldung-zu-lehrveranstaltungen/spezielle-zielgruppen/avl-edw.html</p> <p>So festgelegt die Geschlechterrollen in den Gesellschaften der griechischen und römischen Antike sind, so facettenreich sind auch die Motive ihrer Überschreitung in der Literatur. In diesem Hauptseminar wollen wir, nach einigen Vorüberlegungen, Beispiele solcher Genderfluidität in der antiken Literatur untersuchen. Wir wollen das Thema in sechs Bereiche eingrenzen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Frauen in Männerrollen: Kriegerinnen: Judith (Altes Testament/Septuaginta), die Amazonen (Hom. Il. 3,188-190; Il. 6,186; Diod. 2,46,1; 4,16,3; aber auch Plin. nat. 6,7,19); Camilla (Verg. Aen. 11,667-717; 966-1026) mächtige Frauen: in Rom: Sassia (Cic. Cluent. 12.199), Clodia (Cic. Cael. 38-42); Sempronia (Sall. Cat. 25); Agrippina (Tac. ann. 12,68-69) Gegnerinnen Roms: Kleopatra (Ver. Aen. 8,675-713; Horaz epod. 9); Boudicca (Tac. ann., Agr.), Perpetua und Felicitas (Passio) 2. Literatur ohne male gaze? – Dichterinnen: Sappho, Sulpicia, Proba 3. Männer in Frauenkleidern: mythisch: Herkules und Omphale (Ter. Eun. 1026; Prop. 3,11,17-20; 4,9; Ov. epist. 9,53-110; Ov. fast. 2,317-330), Faunus (Ov. fast. 2.330-358), Achill auf Skyros (Ars 1.679-680) historisch: Clodius (Iuv. 6,314-341; Cic. fam. 1,9,15), Antonius (Cic. Phil. 2,44f.) 4. Eunuchen oder Entmannung: Catull. c. 63 (Cybele und Attis); Ov. am. 2,2f. (Bagoas); Val. Max. 7,7,6f.; Apul. met. 8.24-30 5. Geschlechterwechsel/Geschlechtsumwandlung: Vertumnus (Prop. 4,2); Caeneus (Ov. met. 12,190-209, dann met. 12,459-535 und Verg. Aen. 6,447-449); Iphis (Ov. met. 9,666-797); Hermaphroditos und Salmakis (Ov. met. 4,274-388); Teiresias (Ov. met. 3,316-338) 6. Rollentausch im erotischen Zusammenhang: | <p>Mo, 14–16h O.08.27</p> |
|---------------------------------|--|-------------------------------|

| | | |
|------------------------------------|--|---------------------------------------|
| | <p>Die Frau ergreift die Initiative: Narcissus und Echo (Ov. met.; Hippolytos und Phaedra, Eur. Hipp.; Ov. epist. 4, met. 15,497-546, Sen. Phaedra), Venus und Adonis (Ov. met. 10)</p> <p>Rollentausch in der römischen Liebeslegie</p> <p>Die Lehrveranstaltung kann, je nach Wahl des zu bearbeitenden Themas, sowohl für Griechisch als auch für Latein angerechnet werden.</p> | |
| <p>Banki S GER350309</p> | <p>Alterität und Repräsentation - Transkulturelle Kinder- und Jugendliteratur</p> <p>Für das Seminar melden Sie sich bitte bis zum 14.03. (Ende der Belegungsphase der Germanistik) über Studilöwe an. Genauere Hinweise zu Anmeldung und Fristen finden Sie unter https://germanistik.uni-wuppertal.de/lehre/anmeldung-zu-lehrveranstaltungen.html sowie speziell unter https://germanistik.uni-wuppertal.de/de/lehre/anmeldung-zu-lehrveranstaltungen/spezielle-zielgruppen/avl-edw.html</p> <p>Bemühungen, das Verhältnis von Identität und Alterität immer wieder neu zu bestimmen, beschäftigen seit und mit dem Postcolonial Turn nicht allein die Kulturtheorie, sondern ebenso die Literatur der Gegenwart. Auch die Kinder- und Jugendliteratur der jüngsten Zeit setzt sich vielfach mit Fragen nach dem ‚Eigenen‘ und ‚Fremden‘, nach Möglichkeiten der kulturellen, sprachlichen, nationalen, religiösen u.a. Selbstverortung und der gesellschaftlichen Teilhabe und Repräsentation auseinander.</p> <p>In der Lektüre und Diskussion ausgewählter Texte aus den letzten ca. 10 Jahren werden wir in diesem Seminar neben der grundlegenden Einführung in die literaturwissenschaftliche Arbeit mit Kinder- und Jugendliteratur insbesondere solche Fragen thematisieren, die die Spezifik transkultureller Gegenwartsliteratur für Kinder und Jugendliche beleuchten: Fragen der Geschichts(re)konstruktion, der Identitäts- und Alteritätsbildung, der Darstellung von Flucht und Migration, der Bearbeitung kultureller Konflikte etc. Gleichzeitig soll fortwährend die Möglichkeit der didaktischen Aufbereitung der literarischen Texte für den schulischen Unterricht reflektiert werden.</p> <p>Teil des Seminars wird ein Gespräch mit sowie der gemeinsame Besuch einer Lesung der Kinder- und Jugendbuchautorin Eva Lezzi sein.</p> | <p>Di, 12–14h O.10.32</p> |
| <p>Maffeis S GER350605</p> | <p>Vergessen in Film und Literatur</p> <p>Für das Seminar melden Sie sich bitte bis zum 14.03. (Ende der regulären Belegungsphase) über Studilöwe an. Genauere Hinweise zu Anmeldung und Fristen finden Sie unter https://germanistik.uni-wuppertal.de/lehre/anmeldung-zu-lehrveranstaltungen.html sowie speziell unter https://germanistik.uni-wuppertal.de/de/lehre/anmeldung-zu-lehrveranstaltungen/spezielle-zielgruppen/avl-edw.html</p> <p>Im Vergleich zu Erinnerungen hat das Vergessen meist eine negative Konnotation: Es wird assoziiert mit Entschuldigungen (wenn man einen Termin vergisst), mit Defiziten (die die Mnemotechnik zu beheben versucht) und mit Krankheiten („Am-</p> | <p>Di, 16–18h I.12.02 (HS 31)</p> |

| | | |
|------------------------|---|---------------------------|
| | <p>nesie' ist der entsprechende Fachbegriff für einen Gedächtnisschwund). Erinnern und Vergessen sind jedoch keine Gegensätze, sondern zwei Seiten derselben Medaille, beide gleich wichtige Funktionen des Gedächtnisses. Das intermedial ausgelegte Seminar vergleicht – nach einer kurzen Einführung in die Gedächtnistheorie – Filme und Texte, die das Vergessen als Hauptthema haben.</p> <p>Literatur:</p> <p>Texte: Jorge Luis Borges: „Das unerbittliche Gedächtnis“ (1944, Originaltitel: „Funes el memorioso“) Umberto Eco: „Die geheimnisvolle Flamme der Königin Loana“ (2004) Nina Yargekov: „Double nationalité“ (2016)</p> <p>Filme: „Memento“ (2000, Regie von Christopher Nolan) „Vergiss mein nicht!“ (2004, Originaltitel: „Eternal Sunshine of the Spotless Mind“, Regie von Michel Gondry) „Vergiss mein Ich“ (2014, Regie von Jan Schomburg) „Still Alice – Mein Leben ohne Gestern“ (2014, Regie von Richard Glatzer und Wash Westmoreland)</p> <p>Sekundärliteratur: Elena Esposito: „Soziales Vergessen“ (2002) Astrid Erll: „Kollektives Gedächtnis und Erinnerungskulturen. Eine Einführung“ (2017)</p> | |
| Stein S LAT1004a | <p>Laudes urbium – Städtelob</p> <p>Für das Seminar melden Sie sich bitte bis zum 14.03. (Ende der Belegungsphase der Germanistik) über Studilöwe an. Genauere Hinweise zu Anmeldung und Fristen finden Sie unter https://germanistik.uni-wuppertal.de/lehre/anmeldung-zu-lehrveranstaltungen.html sowie speziell unter https://germanistik.uni-wuppertal.de/de/lehre/anmeldung-zu-lehrveranstaltungen/spezielle-zielgruppen/avl-edw.html</p> <p>Erst ab dem Spätmittelalter häufen sich allmählich Zeugnisse, die sich mit der sorgfältigen Beschreibung und Reflexion des eigenen Lebens auseinandersetzen. Aus diesen Texten erfahren wir viel über Selbstdarstellung und Selbstverständnis schriftkundiger Individuen in verschiedensten Lebensräumen und gesellschaftlichen Rollen. Einzelne Persönlichkeiten treten – so suggerieren es diese Schriften zumindest – mit ihren Bedürfnissen, Sorgen und Nöten, mit ihren Freuden und Ängsten als greifbare Gestalten aus dem fernen Mittelalter hervor.</p> <p>In lateinischer und mittel- bzw. frühneuhochdeutscher Sprache liegen solche beeindruckenden „Ego-Dokumente“ vor: Adlige und Bürger, Männer und Frauen legen vor sich und der Nachwelt (mehr oder minder aufrichtig) Rechenschaft über ihr bewegtes und bewegendes Leben und Wirken ab. Die Wanderjahre eines Studierenden sind dabei genauso Thema wie der</p> | Mi, 10–12h O.08.27 |

| | | |
|---|---|-----------------------------|
| | Rückblick einer gelehrten Nonne auf die aufwühlenden „Denkwürdigkeiten“ ihrer Zeit oder die berühmte Autobiographie eines echten Aufstiegers. Mit diesen Protagonisten und mit ihren unterschiedlich konstruierten und gelingenden Selbstinszenierungen, mit ihren Vorbildern und ihrer Nachwirkung wollen wir uns in diesem Hauptseminar beschäftigen. | |
| Spengler S ANG003340 (6. Parallelgruppe) | <p>Contemporary Native American Writing</p> <p>Für das Seminar melden Sie sich bitte bis zum 14.03. per Mail bei Frau Kieslich (kieslich[at]uni-wuppertal.de) an.</p> <p>North American indigenous literature is a rich and exciting field of production which predates European colonization of North America and forms an important strand of American literary history. While this strand can be traced through all phases of American literary history, it has been since the so-called Native American Renaissance, from the late 1960s onward, that this field of production has particularly flourished. After a very brief excursion into Native American writing of earlier time periods and an exploration of the significance of the Native American Renaissance, we will focus on contemporary Native American forms of literary expression, including a wide range of genres such as the novel, short stories, and poetry, but also autobiographical writing and the essay form. We will study a variety of authors from different parts of North America, including Louise Erdrich, Joy Harjo, Robin Wall Kimmerer, and Tommy Orange, and focus on topics that will include the law, environmentalism, history & survivance, as well as art & writing.</p> <p>Please be prepared for a high reading load, this course requires a considerable amount of work.</p> | Do, 8:30–10h O.10.32 |
| Chihai S ROM00058 | <p>Medien und Formen: Encuentros argentinos</p> <p>Für das Seminar melden Sie sich bitte bis zum 14.03. (Ende der regulären Belegungsphase) über Studilöwe an. Genauere Hinweise zu Anmeldung und Fristen finden Sie unter https://germanistik.uni-wuppertal.de/lehre/anmeldung-zu-lehrveranstaltungen.html sowie speziell unter https://germanistik.uni-wuppertal.de/de/lehre/anmeldung-zu-lehrveranstaltungen/spezielle-zielgruppen/avl-edw.html</p> <p>Vermittlung von Kenntnissen über literatur- oder kulturwissenschaftliche Fragestellungen, über bestimmte, für das studierte Sprachgebiet charakteristische Medien und Formen und über die Anwendung dieser Fragestellungen auf einzelne Dokumente.</p> | Do, 12–14h O.09.36 |

M 2b / Z-AVL 2b: Übersetzungstheorie und Übersetzungspraxis

Diese Modulkomponente wird im Sommersemester 2023 nicht angeboten.

M 3a: Berufsfelderkundung

Dieses Modul wird im Sommersemester 2023 nicht angeboten.

M 4a: Selbst- und Projektorganisation

| | | |
|--------------------------|---|---|
| Kocher S GER350611 | Selbst- und Projektmanagement | Mo, 18–20h (im wöchentlichen Wechsel mit Modulkomponente b) O.08.27 |
| | <p>Anmeldung über den Moodle-Kurs der AVL: https://moodle.uni-wuppertal.de/course/view.php?id=19986</p> <p>Vermittelt werden Techniken der Selbstorganisation sowie der Projektentwicklung, die u. a. zu einem erfolgreichen Abschluss des Masterstudiums befähigen sollen.</p> | |

M 4b: Schriftliche und mündliche Kommunikation

| | | |
|--------------------------|--|---|
| Kocher S GER350611 | Schriftliche und mündliche Kommunikation | Mo, 18–20h (im wöchentlichen Wechsel mit Modulkomponente a) O.08.27 |
| | <p>Anmeldung über den Moodle-Kurs der AVL: https://moodle.uni-wuppertal.de/course/view.php?id=19986</p> <p>Überzeugendes Argumentieren in Wort und Schrift, gelungenes Auftreten vor Publikum, Schlagfertigkeit in besonderen Situationen – all dies sind Kompetenzen, die von Masterabsolventen der AL erwartet werden. In diesem Kurs wird es daher darum gehen, genau diese Fertigkeiten zu erlernen und praktisch zu üben.</p> | |

M 4c: Sprachkurs

Sprachkurse für diese Modulkomponente finden Sie auf der Seite des Sprachlehrinstituts der BUW (<https://www.sli.uni-wuppertal.de/>).

M 5a / Z-AVL 3a: Allgemeine Literaturwissenschaft II

| | | |
|--------------------------|---|---------------------------|
| Wagner S GER350307 | Mode als Zeichen und System | Mo, 12–14h O.10.32 |
| | <p>Für das Seminar melden Sie sich bitte bis zum 14.03. (Ende der regulären Belegungsphase) über <i>Studilöwe</i> an. Genauere Hinweise zu Anmeldung und Fristen finden Sie unter https://germanistik.uni-wuppertal.de/lehre/anmeldung-zu-lehrveranstaltungen.html sowie speziell unter https://germanistik.uni-wuppertal.de/de/lehre/anmeldung-zu-lehrveranstaltungen/spezielle-zielgruppen/avl-edw.html</p> | |

| | | |
|-------------------------------------|--|------------------------------------|
| | <p>Das Seminar widmet sich der Analyse komplexer kultureller Zeichensysteme am Beispiel der (Kleider-)Mode. Dabei stehen die theoretische Auseinandersetzung und die gemeinsame Sichtung von Materialien, in denen Mode "erscheint", ebenso im Vordergrund wie die Frage, welche Zugriffsmöglichkeiten uns ein literatur- und kulturwissenschaftliches Instrumentarium auf derart komplexe, gesellschaftlich umfassende Bereiche und ihre jeweiligen Codes und medialen Orte zur Verfügung stellt. Neben literarischen Texten werden wir bspw. Modezeitschriften, Filme, Fernsehsendungen (GNTM) und Social Media-Kanäle kritisch analysieren. Womit wir uns genau beschäftigen, entscheiden wir gemeinsam im Seminar. Vorausgesetzt wird allemal die Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit theoretischen Texten (Kulturwissenschaft, Feminismus, postkoloniale Theorie, Diskursanalyse etc.) und die Fähigkeit zur Bewältigung größerer Materialmengen in Text- aber auch anderer Form. Zur Einstimmung können Sie bspw. die Sammlung "Pariser Platz 13" mit Texten von Vicki Baum, Roland Barthes' "Die Sprache der Mode", Barbara Vinkens "Angezogen", Anne Hollanders "Anzug und Eros", Luka Holmegaards "Look" oder Diana Weis' "Modebilder" lesen. Sie können außerdem Modezeitschriften und andere Artefakte sichten, in denen Mode visuell, sprachlich oder auf andere Weise "hergestellt" wird und darüber nachdenken, inwiefern wir es hier mit einem System aus/und Zeichen zu tun haben und wie die unterschiedlichen Medien und Akteure an der diskursiven Produktion von 'Mode' als sozialer Tatsache mitarbeiten.</p> | |
| <p>Hinzmann Ü GES047001</p> | <p>Einführung in die digitale Textanalyse: Reiseberichte computergestützt lesen Bitte melden Sie sich ergänzend zur Anmeldung via Studilöwe vor Veranstaltungsbeginn (gern vor dem 01.04.23) unter Angabe Ihres Fachs und des Moduls, das Sie belegen möchten, mit einer kurzen Mail bei der Dozierenden (hinzmann[at]uni-wuppertal.de).</p> <p>Reiseberichte stellen einen facettenreichen Untersuchungsgegenstand dar, den man in verschiedenen Disziplinen aus unterschiedlichen Blickwinkeln beleuchten kann. Wir widmen uns diesem Gegenstand interdisziplinär in literatur- und kulturgeschichtlicher Perspektive und lernen dabei einige grundlegende Konzepte, Verfahren und Werkzeuge der digitalen Textanalyse kennen. Mit dem thematischen Schwerpunkt auf Reiseberichten (des 18. bis 21. Jahrhunderts, je nach Interesse der Teilnehmenden) wird es darum gehen, Einblicke in qualitative und quantitative Methoden und Werkzeuge der Digital Humanities zu gewinnen sowie diese selbst zu erproben und zu reflektieren. Die Übung richtet sich an alle Geisteswissenschaftler:innen, die ihr Repertoire textanalytischer Kompetenzen erweitern möchten. Je nach Zusammensetzung und Interesse der Teilnehmenden besteht die Möglichkeit, gemeinsam Transfermöglichkeiten für den Schulunterricht zu diskutieren.</p> <p>Die Veranstaltungssprache ist deutsch. Eine Bereitschaft zur Lektüre englischer Texte wird vorausgesetzt. Studierende der Anglistik / Amerikanistik sowie Romanistik (Französisch) werden im Rahmen der jeweiligen Prüfungsleistung (unbenotete Studienleistung, s.u.) Reiseberichtskorpora in der Zielsprache untersuchen.</p> | <p>Mo, 14–16h K.12.20 (K2)</p> |

| | | |
|-----------------------------------|---|-------------------------------|
| | <p>Ihr Leistungsnachweis hängt grundsätzlich davon ab, in welchem Modulkontext Sie die Veranstaltung besuchen, wie viele Leistungspunkte Sie dabei erwerben möchten oder müssen und was das jeweilige Modulhandbuch dafür vorsieht. Die genauen Abschlussmodalitäten für das jeweilige Modul klären wir in der ersten Sitzung oder gern auch vorab per Mail. Bitte beachten Sie, dass Studierende der Geschichte sowie der Philologien (Anglistik / Amerikanistik, Romanistik und Germanistik mit Ausnahme der AVL) im Rahmen dieser Übung keine Modulabschlussprüfungen, sondern ausschließlich unbenotete Studienleistungen absolvieren können. Die für die Studienleistung zu untersuchenden Korpora werden entsprechend der Zielsprache gewählt.</p> | |
| <p>Kocher S GER350338</p> | <p>Über Menschen ... und darüber hinaus</p> <p>Für das Seminar melden Sie sich bitte bis zum 14.03. (Ende der regulären Belegungsphase) über Studilöwe an. Genauere Hinweise zu Anmeldung und Fristen finden Sie unter https://germanistik.uni-wuppertal.de/lehre/anmeldung-zu-lehrveranstaltungen.html sowie speziell unter https://germanistik.uni-wuppertal.de/de/lehre/anmeldung-zu-lehrveranstaltungen/spezielle-zielgruppen/avl-edw.html</p> <p>Diverse ‚studies‘ haben in den letzten Jahren Hochkonjunktur: von den ‚animal‘ über die ‚plant‘ bis hin zu den ‚critical future studies‘ – verhandelt wird die Stellung des Menschen in einem Geflecht wechselseitiger Abhängigkeiten. Was ist eigentlich ‚menschlich‘ und welche Bedeutung haben Konzepte wie ‚Posthumanismus‘ und ‚Transhumanismus‘ für die Beantwortung dieser Frage? Welche Auswirkungen haben die Herausforderungen des Anthropozän – beispielsweise Klimawandel, Pandemie und Artensterben – auf die Welt- und Eigenwahrnehmung des Menschen? Was bleibt von dem menschlichen Alleinstellungsmerkmal ‚Kreativität‘ übrig, wenn im Zeitalter von Künstlichen Intelligenzen Algorithmen in der Lage sind, prämierte Bilder und Texte zu produzieren? Selbstverständlich schlagen sich diese Unsicherheiten auch in der (deutschsprachigen) Literatur nieder. Das Seminar führt zunächst in die notwendigen Theorien und Konzepte ein und schließt die Betrachtung entsprechender literarischer Texte an.</p> <p>Literatur: Janina Loh: Trans- und Posthumanismus zur Einführung. 3., korr. Aufl. Hamburg 2020.</p> | <p>Di, 12–14h 0.08.29</p> |
| <p>Meyer S GER350361</p> | <p>Was ist ein ‚gutes‘ Buch?</p> <p>Für das Seminar melden Sie sich bitte bis zum 14.03. (Ende der regulären Belegungsphase) über Studilöwe an. Genauere Hinweise zu Anmeldung und Fristen finden Sie unter https://germanistik.uni-wuppertal.de/lehre/anmeldung-zu-lehrveranstaltungen.html sowie speziell unter https://germanistik.uni-wuppertal.de/de/lehre/anmeldung-zu-lehrveranstaltungen/spezielle-zielgruppen/avl-edw.html</p> | <p>Di, 18–20h 0.08.27</p> |

| | | |
|----------------------------------|--|------------------------------------|
| | <p>Welche Werke sollen Kinder in der Schule und Studierende an Universitäten lesen? Welche Texte sind es wert, in historisch-kritischen Ausgaben der Nachwelt übermittelt oder überhaupt gedruckt zu werden? Sind die Bücher, die auf Bestsellerlisten stehen, wirklich empfehlenswert? Fragen wie diese sind Gegenstand feuilletonistischer Debatten, didaktisch-literaturwissenschaftlicher Kontroversen und Auseinandersetzungen in den sozialen Medien. Was in einer Gesellschaft in einer bestimmten Zeit als ein ‚gutes‘ Buch gilt, bestimmt das Leseverhalten vieler mit und hat starken Einfluss auf Prozesse der Kanonisierung und auf die Entwicklung von Curricula.</p> <p>Das Seminar zielt darauf, die Frage nach dem Wert bestimmter Bücher einerseits theoretisch zu fundieren, andererseits durch die Teilnahme am Kolloquium Literarische Neuerscheinungen die konstruktive, sachkundige Diskussion über Literatur in einem erweiterten Kreis, auch mit Vertreter*innen anderer Philologien, weiter zu üben. Die regelmäßige Teilnahme am Kolloquium Literarische Neuerscheinungen ist für alle verpflichtend. Es werden aber keine zusätzlichen Termine benötigt, da das Kolloquium genau wie das Seminar dienstags 18-20 Uhr stattfindet. Voraussichtlich drei Seminarsitzungen werden durch die Teilnahme am Kolloquium Literarische Neuerscheinungen ersetzt. Um die Diskussionsrunden vorzubereiten und sinnvoll und ertragreich zu gestalten, ist eine regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit im gesamten Semester unabdingbar.</p> <p>Ein genauer Semesterfahrplan wird in der ersten Sitzung vorgestellt. Studienleistungen werden durch mehrere kurze Schreibaufgaben im Semesterverlauf erworben. Genauere Hinweise hierzu gibt es in der dritten Sitzung.</p> <p>Bitte beachten Sie: Unsere erste Lektüre ist der Roman "Vernichten" von Michel Houellebecq. Hierüber sprechen wir im ersten Kolloquium Literarische Neuerscheinungen am 19.4. in O.08.29., 18.15-19.45 Uhr. Die erste reguläre Seminarsitzung am 12.4. findet deswegen in Form von "reading@home" statt. Das heißt, sie entfällt, dafür haben bitte alle Teilnehmenden den Roman zuverlässig am 19.4. gründlich gelesen.</p> | |
| <p>Klein S GER350365</p> | <p>Queere Literatur – Theorien und Lektüren</p> <p>Für das Seminar melden Sie sich bitte bis zum 14.03. (Ende der regulären Belegungsphase) über Studilöwe an. Genauere Hinweise zu Anmeldung und Fristen finden Sie unter https://germanistik.uni-wuppertal.de/lehre/anmeldung-zu-lehrveranstaltungen.html sowie speziell unter https://germanistik.uni-wuppertal.de/de/lehre/anmeldung-zu-lehrveranstaltungen/spezielle-zielgruppen/avl-edw.html</p> <p>Ursprünglich benutzte man den Begriff ›queer‹ im Englischen abwertend als Bezeichnung für Personen, Erscheinungs- oder Verhaltensweisen, die von der heteronormativen Norm abweichen. In den 1990er Jahren wurde der Begriff im Sinne einer Selbstermächtigung und Emanzipation umkodiert. Inzwischen hat sich unter dem Label ›Queer Theory‹ eine Art Denkschule etabliert, die die Mechanismen der Konturierung von ›Normalität‹ in Gesellschaft und Kultur analysiert und hinterfragt. In den Literaturwissenschaften hat sich ›Queer Reading‹ als Zugriff herausgebildet, mit dessen Hilfe die Re-/Produktion von Normen untersucht und im Hinblick auf die kritische Diskussion dominanter Vorstellungen von Identität, Geschlecht, Sexualität etc. fruchtbar gemacht werden sollen. Das Seminar ist als Einführung in die ›Queer Theory‹ gedacht, deren Konzepte anschließend im Rahmen der Analyse literarischer Beispieltexte erprobt werden sollen.</p> | <p>Mi, 10–12h S.10.15</p> |

| | | |
|---|---|-----------------------------------|
| | Das Seminar ist nur für Studierende geeignet, die Spaß an der Auseinandersetzung mit theoretischen – auch englischen – Texten haben. | |
| Spengler S ANG003340 (5. Parallelgruppe) | <p>From Animal Studies to Critical Plant Studies</p> <p>Für das Seminar melden Sie sich bitte bis zum 14.03. per Mail bei Frau Kieslich (kieslich[at]uni-wuppertal.de) an.</p> <p>In this seminar, we will explore two fields of inquiry that are central to the so-called more-than-human turn in the humanities: animal studies and critical plant studies. We will discuss key areas of interest and concern that characterize each of these fields, explore continuities and points of overlap between them, and analyze sample literary texts on the basis of the theoretical lenses and concerns we have established. We will also discuss the work of one or two guest speakers, who will share their research and expertise with us.</p> <p>Please be prepared for a high reading load and do not enroll in this class unless you are willing to read a substantial amount of theoretical (and, at times, challenging) texts.</p> | Mi, 10–12h O.09.36 |
| Zymner S GER350333 | <p>Wie "erzählt" Erzählliteratur?</p> <p>Für das Seminar melden Sie sich bitte bis zum 14.03. (Ende der regulären Belegungsphase) über Studilöwe an. Genauere Hinweise zu Anmeldung und Fristen finden Sie unter https://germanistik.uni-wuppertal.de/lehre/anmeldung-zu-lehrveranstaltungen.html sowie speziell unter https://germanistik.uni-wuppertal.de/de/lehre/anmeldung-zu-lehrveranstaltungen/spezielle-zielgruppen/avl-edw.html</p> <p>Das Seminar befasst sich mit der literarischen Konstruktion von 'erzählen' am Beispiel der Gattung 'Kurzgeschichte'</p> | Do, 14–16h O.10.39 |
| Chihai S ROM000057 | <p>Kulturwissenschaft</p> <p>Für das Seminar melden Sie sich bitte bis zum 14.03. (Ende der regulären Belegungsphase) über Studilöwe an. Genauere Hinweise zu Anmeldung und Fristen finden Sie unter https://germanistik.uni-wuppertal.de/lehre/anmeldung-zu-lehrveranstaltungen.html sowie speziell unter https://germanistik.uni-wuppertal.de/de/lehre/anmeldung-zu-lehrveranstaltungen/spezielle-zielgruppen/avl-edw.html</p> <p>Vermittlung von kulturwissenschaftlichen Grundbegriffen und Methoden der Kulturwissenschaft an Beispielen aus den Kulturen des studierten Fachgebiets.</p> | Do, 16–18h L.09.29 (HS 12) |
| Zymner | Wie lese ich ein Gedicht? | |

| | | |
|----------------|--|---------------------------|
| S GER350333 | <p>Für das Seminar melden Sie sich bitte bis zum 14.03. (Ende der regulären Belegungsphase) über Studilöwe an. Genauere Hinweise zu Anmeldung und Fristen finden Sie unter https://germanistik.uni-wuppertal.de/lehre/anmeldung-zu-lehrveranstaltungen.html sowie speziell unter https://germanistik.uni-wuppertal.de/de/lehre/anmeldung-zu-lehrveranstaltungen/spezielle-zielgruppen/avl-edw.html</p> <p>Das Seminar führt in die Lyrikanalyse ein.</p> | Fr, 10–12h O.08.23 |
|----------------|--|---------------------------|

M 5b / Z-AVL 3b: Literaturtheoretische Positionen der Gegenwart

| | | |
|------------------------------|---|--------------------------------|
| Sulzbacher S GER350603 | <p>Literaturtheoretische Positionen der Gegenwart</p> <p>Anmeldung über den Moodle-Kurs der AVL: https://moodle.uni-wuppertal.de/course/view.php?id=19986</p> <p>Das Seminar widmet sich der Lektüre und Diskussion zentraler literaturtheoretischer Auseinandersetzungen. Ausgehend von der Frage, was Theorie grundlegend auszeichnet, wollen wir uns verschiedenen Bezugsgrößen der Literaturtheorie annähern und ausgewählte Argumentationslinien gemeinsam aufarbeiten. Dazu zählt etwa die allgemeinere Frage, wie sich Autor*in, Leser*in und Text zueinander verhalten, ebenso wie die nach dem theoretischen Gehalt der Human-Animal Studies.</p> | Mo, 10–12h K3 (K.12.18) |
|------------------------------|---|--------------------------------|

M 6a Vergleichende Literaturwissenschaft II (Vorlesung)

| | | |
|--------------------------|---|-----------------------------------|
| Kocher V GER250101 | <p>Novelle in Mittelalter und Früher Neuzeit</p> <p>Was genau eine 'Novelle' ist, scheint klar und ist es doch überhaupt nicht. Dennoch kann man Texte identifizieren, die man als 'novellistisch' bezeichnen könnte. Dabei ist besonders auffällig, dass diese Texte stets in besonderem Maß auf gesellschaftliche Veränderungen und Verhältnisse reagieren. Eben diese Reaktion zeigt sich in der Art des Erzählens dieser Geschichten. Die Vorlesung beginnt mit den Vorformen novellistischen Erzählens und endet im 18. Jahrhundert.</p> <p>Literatur: Zur ersten Orientierung: Ursula Kocher: Novelle. In: Historisches Wörterbuch der Rhetorik. Band 6. Hg. von Gert Ueding. Tübingen 2003, Sp. 352–357.</p> | Mo, 10–12h O.07.28 (HS 22) |
|--------------------------|---|-----------------------------------|

| | | |
|-------------------------|--|-----------------------------------|
| Stein V GER250103 | <p>Leben in Briefen 1</p> <p>Wer schreibt, bleibt, wer spricht, nicht! Mit diesem schönen Diktum des großen Dichters Robert Gernhardt ließe sich trefflich eines der wesentlichen Motive für das Schreiben von Briefen erfassen. Diese Art der schriftlichen Kommunikation mit einem abwesenden Gesprächspartner erfreut sich die Jahrhunderte hindurch einer unleugbaren und anhaltenden Begeis-</p> | Di, 10–12h O.07.26 (HS 21) |
|-------------------------|--|-----------------------------------|

| | | |
|--|---|---|
| | <p>terung. In den denkbar unterschiedlichsten Sprachhöhen und Sprachstilen verleihen Briefschreiber einer schier unüberschaubaren Vielfalt von Themen und Inhalten beredt Ausdruck: Große und kleine Alltagssorgen, witzige Geschichtchen und Ereignisse mehr oder minder staatstragender Bedeutung werden geist- und abwechslungsreich mitgeteilt. Episteln dienen aber natürlich auch der Herstellung und Pflege von Kontakten jedweder Art, sie werden je nach Bekanntheit und Prestige ihres Verfassers von ihm selbst oder anderen systematisch zusammengestellt und gesammelt, und bieten so umfassende Einblicke in vergangene Lebenswelten. Von den wirkmächtigen Schreiben des sprachgewaltigen Kirchenvaters Hieronymus bis zu den antikengesättigten epistolae des Petrus von Blois am Ende des 12. Jahrhunderts soll sich der erste Teil der Vorlesung beschäftigen, die auf zwei Semester angelegt ist.</p> | |
| <p>Meyer V GER350162</p> | <p>Einführung in die Interkulturelle Literaturwissenschaft</p> <p>Die Frage danach, was die eigene Kultur ausmacht, ist nicht leicht zu beantworten. Die deutsche Gesellschaft ist heutzutage – vor allem in den Großstädten – heterogen, geprägt von vielerlei Einflüssen, von diversen Sprachen, Küchen, Religionen, Medienangeboten. Auch deutschsprachige Literatur ist in mehrererlei Hinsicht international geprägt und interkulturell orientiert: Sei es, dass Autorinnen und Autoren nicht-deutscher Muttersprache das Deutsche als Literatursprache bevorzugen, sei es dass Schriftstellerinnen und Schriftsteller das Miteinander von Angehörigen verschiedener Kulturen zum Thema ihrer Werke machten. Die Vorlesung hat zum Ziel, systematisch in grundlegende Aspekte interkultureller Literatur und deren Untersuchung einzuführen und exemplarische Werke vorzustellen. Zum Nachweis des Workloads ist es erforderlich, die auf Moodle eingerichteten Quizzes richtig zu lösen.</p> | <p>Di, 12–14h L.09.28 (HS 12)</p> |
| <p>Spengler Kocher V ANG003360 (2. Parallelgruppe)</p> | <p>Arts and Futures: The Humanities in a More-Than-Human World</p> <p>Irreversible environmental damage, climate change, the accelerating destruction of ecosystems, and the resulting extinction of species all suggest the necessity to re-think our relation to the nonhuman world and to develop ways of acting that reflect our fundamental relationality as human animals. Technological developments in the field of artificial intelligence also challenge the ways we think about the place of human beings in the world – albeit in a very different manner. This lecture series will seek to engage with these challenges by exploring recent theories in the humanities that foster a reconsideration of traditional distinctions between human and nonhuman, notions of agency and rights, and, hence, human exceptionalism and humanity's ostensible place at the very top of the tree of life. One central question that we will seek to explore throughout this semester concerns the contributions that different types of aesthetic expression ("the arts") and various disciplines within the humanities can make in the process of devising livable futures.</p> | <p>Di, 16–18h S.08.03 (HS 23)</p> |
| <p>Freund V LAT0001</p> | <p>Römische Religion und antikes Christentum. Eine Einführung anhand der <i>Divinae institutiones</i> des Laktanz</p> <p>Während der letzten Christenverfolgung 303 bis 311 schreibt Laktanz seine <i>Divinae institutiones</i>, während der im deutlichen Hinwendung des Kaisers Konstantin zum Christentum überarbeitet er sie. In diesem umfangreichen Werk versucht</p> | <p>Do, 8:30–10h S.08.03 (HS 23)</p> |

| | | |
|--|--|--|
| | <p>der später als Cicero Christianus gerühmte Rhetoriklehrer, gebildete Römer auf der Grundlage ihrer religiösen und philosophischen Vorstellungen und vor ihrem literarischen Hintergrund an das Christentum heranzuführen. Auf diese Weise entsteht nicht nur ein sprachlich und rhetorisch höchst ausgefeiltes Werk, sondern auch ein einsichtsreiche Gesamtdeutung der römischen Religion, Kultur, Philosophie, Literatur und Bildungstradition. – Die Vorlesung versucht, nicht nur Person, Zeit und Werk des Laktanz zu erschließen, sondern auch der Überblicksperspektive der Divinae institutiones gerecht zu werden und die darin umfassend benutzten Texte aus Cicero, Seneca, Vergil und Lukrez zu beleuchten.</p> | |
|--|--|--|

M 6b Vergleichende Literaturwissenschaft II (Seminar)

| | | |
|-----------------------------------|---|-------------------------------|
| <p>Kocher S GER350339</p> | <p>Kurt Schwitters - ein Avantgardenkünstler und die Edition seiner Texte Für das Seminar melden Sie sich bitte bis zum 14.03. (Ende der Belegungsphase der Germanistik) über Studilöwe an. Genauere Hinweise zu Anmeldung und Fristen finden Sie unter https://germanistik.uni-wuppertal.de/lehre/anmeldung-zu-lehrveranstaltungen.html sowie speziell unter https://germanistik.uni-wuppertal.de/de/lehre/anmeldung-zu-lehrveranstaltungen/spezielle-zielgruppen/avl-edw.html Kommentar folgt.</p> | <p>Mo, 12–14h O.08.29</p> |
|-----------------------------------|---|-------------------------------|

| | | |
|---------------------------------|--|-------------------------------|
| <p>Freund S LAT1004</p> | <p>Fluidität von Geschlechterrollen in der antiken Literatur Für das Seminar melden Sie sich bitte bis zum 14.03. (Ende der Belegungsphase der Germanistik) über Studilöwe an. Genauere Hinweise zu Anmeldung und Fristen finden Sie unter https://germanistik.uni-wuppertal.de/lehre/anmeldung-zu-lehrveranstaltungen.html sowie speziell unter https://germanistik.uni-wuppertal.de/de/lehre/anmeldung-zu-lehrveranstaltungen/spezielle-zielgruppen/avl-edw.html</p> <p>So festgelegt die Geschlechterrollen in den Gesellschaften der griechischen und römischen Antike sind, so facettenreich sind auch die Motive ihrer Überschreitung in der Literatur. In diesem Hauptseminar wollen wir, nach einigen Vorüberlegungen, Beispiele solcher Genderfluidität in der antiken Literatur untersuchen. Wir wollen das Thema in sechs Bereiche eingrenzen:</p> <p>1. Frauen in Männerrollen: Kriegerinnen: Judith (Altes Testament/Septuaginta), die Amazonen (Hom. Il. 3,188-190; Il. 6,186; Diod. 2,46,1; 4,16,3; aber auch Plin. nat. 6,7,19); Camilla (Verg. Aen. 11,667-717; 966-1026) mächtige Frauen: in Rom: Sassia (Cic. Cluent. 12.199), Clodia (Cic. Cael. 38-42); Sempronia (Sall. Cat. 25); Agrippina (Tac. ann. 12,68-69) Gegnerinnen Roms: Kleopatra (Ver. Aen. 8,675-713; Horaz epod. 9); Boudicca (Tac. ann., Agr.), Perpetua und Felicitas (Passio)</p> | <p>Mo, 14–16h O.08.27</p> |
|---------------------------------|--|-------------------------------|

| | | |
|----------------------------------|---|------------------------------------|
| | <p>2. Literatur ohne male gaze? – Dichterinnen: Sappho, Sulpicia, Proba</p> <p>3. Männer in Frauenkleidern: mythisch: Herkules und Omphale (Ter. Eun. 1026; Prop. 3,11,17-20; 4,9; Ov. epist. 9,53-110; Ov. fast. 2,317-330), Faunus (Ov. fast. 2.330-358), Achill auf Skyros (Ars 1.679-680) historisch: Clodius (Iuv. 6,314-341; Cic. fam. 1,9,15), Antonius (Cic. Phil. 2,44f.)</p> <p>4. Eunuchen oder Entmannung: Catull. c. 63 (Cybele und Attis); Ov. am. 2,2f. (Bagoas); Val. Max. 7,7,6f.; Apul. met. 8.24-30</p> <p>5. Geschlechterwechsel/Geschlechtsumwandlung: Vertumnus (Prop. 4,2); Caeneus (Ov. met. 12,190-209, dann met. 12,459-535 und Verg. Aen. 6,447-449); Iphis (Ov. met. 9,666-797); Hermaphroditos und Salmakis (Ov. met. 4,274-388); Teiresias (Ov. met. 3,316-338)</p> <p>6. Rollentausch im erotischen Zusammenhang: Die Frau ergreift die Initiative: Narcissus und Echo (Ov. met.; Hippolytos und Phaedra, Eur. Hipp.; Ov. epist. 4, met. 15,497-546, Sen. Phaedra), Venus und Adonis (Ov. met. 10) Rollentausch in der römischen Liebeslegie Die Lehrveranstaltung kann, je nach Wahl des zu bearbeitenden Themas, sowohl für Griechisch als auch für Latein angerechnet werden.</p> | |
| <p>Banki S GER350309</p> | <p>Alterität und Repräsentation - Transkulturelle Kinder- und Jugendliteratur</p> <p>Für das Seminar melden Sie sich bitte bis zum 14.03. (Ende der Belegungsphase der Germanistik) über Studilöwe an. Genauere Hinweise zu Anmeldung und Fristen finden Sie unter https://germanistik.uni-wuppertal.de/lehre/anmeldung-zu-lehrveranstaltungen.html sowie speziell unter https://germanistik.uni-wuppertal.de/de/lehre/anmeldung-zu-lehrveranstaltungen/spezielle-zielgruppen/avl-edw.html</p> <p>Bemühungen, das Verhältnis von Identität und Alterität immer wieder neu zu bestimmen, beschäftigen seit und mit dem Postcolonial Turn nicht allein die Kulturtheorie, sondern ebenso die Literatur der Gegenwart. Auch die Kinder- und Jugendliteratur der jüngsten Zeit setzt sich vielfach mit Fragen nach dem ‚Eigenen‘ und ‚Fremden‘, nach Möglichkeiten der kulturellen, sprachlichen, nationalen, religiösen u.a. Selbstverortung und der gesellschaftlichen Teilhabe und Repräsentation auseinander.</p> <p>In der Lektüre und Diskussion ausgewählter Texte aus den letzten ca. 10 Jahren werden wir in diesem Seminar neben der grundlegenden Einführung in die literaturwissenschaftliche Arbeit mit Kinder- und Jugendliteratur insbesondere solche Fragen thematisieren, die die Spezifik transkultureller Gegenwartsliteratur für Kinder und Jugendliche beleuchten: Fragen</p> | <p>Di, 12–14h O.10.32</p> |

| | | |
|--|---|--|
| | <p>der Geschichts(re)konstruktion, der Identitäts- und Alteritätsbildung, der Darstellung von Flucht und Migration, der Bearbeitung kultureller Konflikte etc. Gleichzeitig soll fortwährend die Möglichkeit der didaktischen Aufbereitung der literarischen Texte für den schulischen Unterricht reflektiert werden.</p> <p>Teil des Seminars wird ein Gespräch mit sowie der gemeinsame Besuch einer Lesung der Kinder- und Jugendbuchautorin Eva Lezzi sein.</p> | |
|--|---|--|

| | | |
|------------------------------------|--|---------------------------------------|
| <p>Maffeis S GER350605</p> | <p>Vergessen in Film und Literatur</p> <p>Für das Seminar melden Sie sich bitte bis zum 14.03. (Ende der regulären Belegungsphase) über <i>Studilöwe</i> an. Genauere Hinweise zu Anmeldung und Fristen finden Sie unter https://germanistik.uni-wuppertal.de/lehre/anmeldung-zu-lehrveranstaltungen.html sowie speziell unter https://germanistik.uni-wuppertal.de/de/lehre/anmeldung-zu-lehrveranstaltungen/spezielle-zielgruppen/avl-edw.html</p> <p>Im Vergleich zu Erinnerungen hat das Vergessen meist eine negative Konnotation: Es wird assoziiert mit Entschuldigungen (wenn man einen Termin vergisst), mit Defiziten (die die Mnemotechnik zu beheben versucht) und mit Krankheiten („Amnesie“ ist der entsprechende Fachbegriff für einen Gedächtnisschwund). Erinnern und Vergessen sind jedoch keine Gegensätze, sondern zwei Seiten derselben Medaille, beide gleich wichtige Funktionen des Gedächtnisses. Das intermedial ausgelegte Seminar vergleicht – nach einer kurzen Einführung in die Gedächtnistheorie – Filme und Texte, die das Vergessen als Hauptthema haben.</p> <p>Literatur:</p> <p>Texte: Jorge Luis Borges: „Das unerbittliche Gedächtnis“ (1944, Originaltitel: „Funes el memorioso“) Umberto Eco: „Die geheimnisvolle Flamme der Königin Loana“ (2004) Nina Yargekov: „Double nationalité“ (2016)</p> <p>Filme: „Memento“ (2000, Regie von Christopher Nolan) „Vergiss mein nicht!“ (2004, Originaltitel: „Eternal Sunshine of the Spotless Mind“, Regie von Michel Gondry) „Vergiss mein Ich“ (2014, Regie von Jan Schomburg) „Still Alice – Mein Leben ohne Gestern“ (2014, Regie von Richard Glatzer und Wash Westmoreland)</p> <p>Sekundärliteratur: Elena Esposito: „Soziales Vergessen“ (2002) Astrid Erll: „Kollektives Gedächtnis und Erinnerungskulturen. Eine Einführung“ (2017)</p> | <p>Di, 16–18h I.12.02 (HS 31)</p> |
|------------------------------------|--|---------------------------------------|

| | | |
|---|---|-----------------------------|
| Stein S LAT1004a | <p>Laudes urbium – Städtelob</p> <p>Für das Seminar melden Sie sich bitte bis zum 14.03. (Ende der Belegungsphase der Germanistik) über Studilöwe an. Genauere Hinweise zu Anmeldung und Fristen finden Sie unter https://germanistik.uni-wuppertal.de/lehre/anmeldung-zu-lehrveranstaltungen.html sowie speziell unter https://germanistik.uni-wuppertal.de/de/lehre/anmeldung-zu-lehrveranstaltungen/spezielle-zielgruppen/avl-edw.html</p> <p>Erst ab dem Spätmittelalter häufen sich allmählich Zeugnisse, die sich mit der sorgfältigen Beschreibung und Reflexion des eigenen Lebens auseinandersetzen. Aus diesen Texten erfahren wir viel über Selbstdarstellung und Selbstverständnis schriftkundiger Individuen in verschiedensten Lebensräumen und gesellschaftlichen Rollen. Einzelne Persönlichkeiten treten – so suggerieren es diese Schriften zumindest – mit ihren Bedürfnissen, Sorgen und Nöten, mit ihren Freuden und Ängsten als greifbare Gestalten aus dem fernen Mittelalter hervor.</p> <p>In lateinischer und mittel- bzw. frühneuhochdeutscher Sprache liegen solche beeindruckenden „Ego-Dokumente“ vor: Adlige und Bürger, Männer und Frauen legen vor sich und der Nachwelt (mehr oder minder aufrichtig) Rechenschaft über ihr bewegtes und bewegendes Leben und Wirken ab. Die Wanderjahre eines Studierenden sind dabei genauso Thema wie der Rückblick einer gelehrten Nonne auf die aufwühlenden „Denkwürdigkeiten“ ihrer Zeit oder die berühmte Autobiographie eines echten Aufstiegers. Mit diesen Protagonisten und mit ihren unterschiedlich konstruierten und gelingenden Selbstinszenierungen, mit ihren Vorbildern und ihrer Nachwirkung wollen wir uns in diesem Hauptseminar beschäftigen.</p> | Mi, 10–12h O.08.27 |
| Spengler S ANG003340 (6. Parallelgruppe) | <p>Contemporary Native American Writing</p> <p>Für das Seminar melden Sie sich bitte bis zum 14.03. per Mail bei Frau Kieslich (kieslich[at]uni-wuppertal.de) an.</p> <p>North American indigenous literature is a rich and exciting field of production which predates European colonization of North America and forms an important strand of American literary history. While this strand can be traced through all phases of American literary history, it has been since the so-called Native American Renaissance, from the late 1960s onward, that this field of production has particularly flourished. After a very brief excursion into Native American writing of earlier time periods and an exploration of the significance of the Native American Renaissance, we will focus on contemporary Native American forms of literary expression, including a wide range of genres such as the novel, short stories, and poetry, but also autobiographical writing and the essay form. We will study a variety of authors from different parts of North America, including Louise Erdrich, Joy Harjo, Robin Wall Kimmerer, and Tommy Orange, and focus on topics that will include the law, environmentalism, history & survivance, as well as art & writing.</p> <p>Please be prepared for a high reading load, this course requires a considerable amount of work.</p> | Do, 8:30–10h O.10.32 |
| Chihaiia | <p>Medien und Formen: Encuentros argentinos</p> | |

| | | |
|------------------------|--|-------------------------------|
| <p>S ROM000058</p> | <p>Für das Seminar melden Sie sich bitte bis zum 14.03. (Ende der regulären Belegungsphase) über Studilöwe an. Genauere Hinweise zu Anmeldung und Fristen finden Sie unter https://germanistik.uni-wuppertal.de/lehre/anmeldung-zu-lehrveranstaltungen.html sowie speziell unter https://germanistik.uni-wuppertal.de/de/lehre/anmeldung-zu-lehrveranstaltungen/spezielle-zielgruppen/avl-edw.html</p> <p>Vermittlung von Kenntnissen über literatur- oder kulturwissenschaftliche Fragestellungen, über bestimmte, für das studierte Sprachgebiet charakteristische Medien und Formen und über die Anwendung dieser Fragestellungen auf einzelne Dokumente.</p> | <p>Do, 12–14h 0.09.36</p> |
|------------------------|--|-------------------------------|

M 7a Berufliche Spezialisierung

| | | |
|--------------------------------------|--|--|
| <p>von Ernst S GER350606</p> | <p>Einführung in die Verlagspraxis Anmeldung über den Moodle-Kurs der AVL: https://moodle.uni-wuppertal.de/course/view.php?id=19986</p> <p>Das Blockseminar ‚Verlagswesen‘ ist sehr praxisorientiert und verbindet die Darstellung eigener Berufs- und Branchenerfahrung des Dozenten mit konkreten Sachinformationen und Übungen. Schwerpunkt ist Aufbau- und Funktionsweise von Buchhandel und Verlagen (Branchenentwicklung, Vertriebsstrukturen, Programmaufbau, Vertragsgestaltung etc.) sowie die alltägliche Praxis im Lektorat (Korrektorat, Lektorat, Gebrauchstexte der Lektorats- und Pressearbeit).</p> | <p>Block: 21.04./22.04. 05.05./06.05. (jeweils 10–17h) 0.08.27</p> |
|--------------------------------------|--|--|

| | | |
|--------------------|---|---|
| <p>Ehlis S</p> | <p>Online-Zeitschriftenredaktionswesen: <i>Auf der Höhe</i> Anmeldung über den Moodle-Kurs der AVL: https://moodle.uni-wuppertal.de/course/view.php?id=19986</p> <p>2017 wurde von Studierenden der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft das Online-Magazin <i>Auf der Höhe</i> (www.aufderhoehemagazin.com) gegründet; es dient seitdem als digitales Medium zur Veröffentlichung kulturjournalistischer Beiträge. Im Praxisseminar „Online-Zeitschriftenredaktionswesen: <i>Auf der Höhe</i>“ werden die Spezifika unterschiedlicher, im Magazin bereits etablierter Beitragsformate (Rezension, Vorankündigung, Veranstaltungsbericht etc.) erarbeitet und erprobt. Ein weiterer Schwerpunkt wird auf dem Lektorat der produzierten Texte liegen, welche nach der Textredaktion gemäß eines gemeinsam erstellten Redaktionsplans im Magazin veröffentlicht werden. Neben der Konzeption und Organisation von Inhalten und Gestaltungsfragen werden technische Umsetzungsmöglichkeiten, vor allem in Bezug auf die Plattform ‚Word-Press‘, sowie die Bewerbung von Inhalten auf Social Media behandelt. Die Rezension eines Romans sowie der Besuch kultureller Veranstaltungen (bspw. Theater- oder Operaufführung, Ausstellung, Lesung etc.) mit anschließender Produktion von Beiträgen für <i>Auf der Höhe</i> bilden integrale Bestandteile des Seminars.</p> | <p>Block: 12.05., 12h (Vorbesprechung) weitere Termine: 23.06., 30.06. und 21.07. (jeweils 10–16h) Seminarraum im Glanzstoffhaus, Kasinostraße 19-21, 42103 Wuppertal</p> |
|--------------------|---|---|

M 7b Neue Medien

| | | |
|------------------------------|---|--|
| Feldbrügge S GER350607 | Neue Medien Anmeldung über den Moodle-Kurs der AVL: https://moodle.uni-wuppertal.de/course/view.php?id=19986 Die Erzeugung und Publikation elektronischer Dokumente wird immer einfacher. Mit Hilfe neuer webbasierter Editoren können Texte und AV-Medien schnell und unkompliziert der Öffentlichkeit verfügbar gemacht werden. Im wissenschaftlichen Bereich steht allerdings das strukturierte Arbeiten mit elektronischen Dokumenten im Vordergrund. Die Erzeugung strukturierter Dokumente kann mittels spezieller Software erleichtert werden. Im Blockseminar "Neue Medien" wird das strukturierte Arbeiten mit Textverarbeitungswerkzeugen für wissenschaftliche Publikationen näher gebracht. Ferner werden Techniken zur Publikation von Inhalten im Web grundlegend behandelt. | Block, genaue Termine werden im Laufe des Semesters bekannt gegeben. |
|------------------------------|---|--|

M 8a/9a (PO 2021/2014) / Z-AVL 4a: Allgemeine Literaturwissenschaft – Spezialisierung

WICHTIG: Alle Seminarangebote aus Modulkomponente 5a sind auch für M 8a/M 9a verwendbar und werden hier nicht gesondert aufgeführt.

Zusätzlich sind – ausschließlich für die Modulkomponenten M 8a/M 9a – folgende Veranstaltungen freigegeben:

| | | |
|----------------------------------|--|---------------------------|
| Koenig S PHIKoe0001_S23 | <p>Georg Simmels "Tragödie der Kultur"</p> <p>Georg Simmel (1858-1918) zählt nicht nur zu den Klassikern der Soziologie, sondern ist zugleich einer der vielseitigsten philosophischen Denker seiner Zeit. Bereits in frühen soziologischen und kulturtheoretischen Schriften beweist Simmel ein feinsinniges Gespür für die Konflikte und Spannungen modernen Lebens, die schließlich in dem 1911 in der Zeitschrift Logos veröffentlichten Aufsatz „Der Begriff und die Tragödie der Kultur“ ihren schärfsten Ausdruck finden. Hier prägt Simmel die Formel von der „Tragödie der Kultur“ im Sinne einer tiefgreifenden Entfremdung des Individuums in der Moderne, die in der immanenten Dialektik des Kulturbewusstseins selbst begründet liegt. Eine Formel, deren kulturkritisches Potential viele Denker nach Simmel beeinflusste und nicht zuletzt Ernst Cassirer zu einer zwar anerkennenden aber zugleich kritischen Replik herausforderte. So gilt Simmel neben Cassirer auch als „Pionier der Kulturphilosophie“ (Konersmann), für deren Selbstverständnis zu Beginn des 20. Jahrhunderts ein Begriff von Kultur prägend wird, der die lebendige Wechselwirkung von Subjekt und Objekt, von subjektivem Leben und objektivem Geist, einschließt.</p> <p>Im Seminar wollen wir der Formel von der „Tragödie der Kultur“, an der Simmel bis zuletzt festgehalten hat, auf den Grund gehen und sie für das Verständnis seines Philosophierens fruchtbar machen. Dazu lesen wir verschiedene Schriften Simmels, von Auszügen aus der Philosophie des Geldes über dezidiert kulturphilosophische Schriften bis hin zu späteren Texten im Kontext einer lebensphilosophischen Metaphysik.</p> <p>Das Moodle-Passwort lautet: Tragödie</p> | Mo, 8–10h O.11.40 |
| Steinbach S PHISte0002_S23 | <p>Ernst Cassirer: Philosophie der symbolischen Formen. Erster Teil. Die Sprache</p> <p>Kommentar folgt.</p> | Mi, 12–14 O.11.40 |
| Klass S 231PHI110002 | <p>Judith Butler: Die Macht der Gewaltlosigkeit</p> <p>Kommentar folgt.</p> | Fr, 16–19h O.11.09 |

M 8b/10a (PO 2021/2014) / Z-AVL 4b: Vergleichende Literaturwissenschaft – Spezialisierung

WICHTIG: Alle Seminarangebote aus den Modulkomponenten 2a und 6b sind auch für M 8b verwendbar und werden hier nicht gesondert aufgeführt.

M 8c (PO 2021/2014) / M 9b (nur PO 2021): Lektüreübung

Diese Modulkomponente wird im Sommersemester 2023 nicht angeboten.

M 8d (nur PO 2021) / M 10b (PO 2021/2014): Literarische Neuerscheinungen

| | | |
|---------------------------------|--|---|
| Kiaups/Kocher C GER350615 | Kolloquium Literarische Neuerscheinungen | Di, 18–20h, am 11.04. 09.05. 06.06. 04.07. 0.08.29 |
| | <p>Anmeldung über den Moodle-Kurs der AVL: https://moodle.uni-wuppertal.de/course/view.php?id=19986</p> <p>In diesem Kolloquium werden literarische Neuerscheinungen gelesen und gemeinsam diskutiert. Die Studierenden lernen auf diese Weise, Gegenwartsliteratur einzuschätzen, zu beurteilen sowie Rezensionen zu verfassen.</p> <p>Die erste Sitzung findet am 11.04. statt und hat Raphaela Edelbauers neuen Roman <i>Die Inkommensurablen</i> (2023) zum Thema. Eine Auswahl der Werke, die die anderen Termine füllen, wird gemeinsam in der ersten Sitzung getroffen. Vorschläge (Neuerscheinungen, nicht wesentlich älter als 3 Jahre) bitte bis dahin posten auf: https://chat.uni-wuppertal.de/channel/fk1.neuerscheinungskolloquium</p> | |
| Kiaups C GER350615-S | Begleitsitzungen zum Kolloquium Literarische Neuerscheinungen | Di, 18–20h, nicht am 11.04. 09.05. 06.06. 04.07. 0.08.29 |
| | <p>Anmeldung über den Moodle-Kurs der AVL: https://moodle.uni-wuppertal.de/course/view.php?id=19986</p> <p>Im Rahmen der begleitenden Sitzungen zum Kolloquium werden das Verfassen von Rezensionen vorbereitet und in diesem Zusammenhang weitere (kulturelle und Werk-)Kontexte der Gegenwartsliteratur besprochen.</p> <p>Der Besuch der Begleitsitzungen ist integraler Bestandteil der Modulkomponente.</p> | |

M 8e/9e/10e (PO 2021) / M 9c/10c (PO 2014): Kolloquium zum Praktikum

Der Bedarf wird im Rahmen des Semesteranfangstreffens abgefragt.

M 9c/9d/10c/10d (PO 2021) / M 9b/10d (PO 2014): Praxisseminare

WICHTIG: Alle Seminarangebote aus der Modulkomponenten 7a sind auch für M 9c/9d/10c/10d verwendbar und werden hier nicht gesondert aufgeführt.

M 11a: Kolloquium zur Master-Thesis

In diesem Kolloquium werden die Themen der Masterarbeiten präsentiert und diskutiert.

| | | |
|----------------------------|--|---|
| Kocher C GER350613 | Kolloquium zur Masterthesis Anmeldung über den Moodle-Kurs der AVL: https://moodle-alt.uni-wuppertal.de/course/view.php?id=23383 | Mi, 16:30–18h Seminarraum im Glanzstoffhaus, Kasinostraße 19-21, 42103 Wuppertal |
| Scheffel C GER350616 | Kolloquium zur Masterthesis (Literaturwissenschaftliches Kolloquium) Bitte melden Sie sich zur Anmeldung und Terminabsprache direkt bei Herrn Scheffel. Das Literaturwissenschaftliche Kolloquium (LWK) ist ein offenes Forum. Die Themen – z.B. Lektüren, literaturtheoretische Fragen, Forschungs- oder Publikationsprojekte von wiss. Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern – werden von den Teilnehmenden verabredet. Das LWK findet an vier Nachmittagen (16–18Uhr) im Semester statt – nähere Informationen sind der Veranstaltung bei Studilöwe zu entnehmen (Nr. 350616). Die Textdateien werden im LWK-Moodle-Kurs bereitgestellt. Interessierte erhalten den Link über das Sekretariat der Allgemeinen Literaturwissenschaft: okroy@uni-wuppertal.de | Di, an vier Terminen im Semester jeweils 16-18h 0.07.08 |
| Stein C | Kolloquium zur Masterthesis Bitte melden Sie sich zur Anmeldung und Terminabsprache direkt bei Frau Stein. | |
| Zymner | Masterseminar Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft | |

| | | |
|----------------|--|--|
| C GER350617 | Bitte melden Sie sich zur Anmeldung und Terminabsprache direkt bei Herrn Zymner. Das Masterseminar richtet sich an Studierende des Studienganges AVL, in der Examensphase. | |
|----------------|--|--|